



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Freie Fahrt im "Freizeitpark"

SPD, Grüne und FDP haben geschlossen gegen meine Forderung gestimmt, einige der zahlreichen Privilegien für EU-Beamte abzuschaffen. Sie haben gegen meine Anträge gestimmt, den Überstundenausgleich für Beamte wieder abzuschaffen. Dieser Überstundenausgleich wurde gegen das geltende Recht eingeführt und bedeutet, dass selbst Beamte, die 10.000 Euro netto im Monat verdienen, bis zu 24 zusätzliche freie Tage im Jahr erhalten. Damit sind beträchtliche Kosten verbunden: 2010 fielen 20.000 freie Tage allein für die hohen Beamten an - das entspricht rund 100 Stellen oder 10 Mio. Euro. Meine von allen deutschen Sozialdemokraten, Grünen und der FDP abgelehnten Vorschläge sahen auch eine Abschaffung der jährlichen bezahlten Heimreise für EU-Beschäftigte und deren Familienangehörigen vor: Warum muss der Steuerzahler für Heimreisen de-

rer aufkommen, die ihren Lebensmittelpunkt auf Dauer in Brüssel haben? Berechnet werden die Reisetage nicht etwa nach dem Flugzeug, sondern nach der Eisenbahn - macht 4 Tage Sonderurlaub im Schnitt pro Mitarbeiter. Über 100.000 freie Tage fielen allein in der EU-Kommission an, das entspricht 530 Stellen. Wer alle Leistungen und zusätzliche Urlaubstage mitnimmt, kann bei der EU-Kommission auf bis zu 12,5 Wochen im Jahr an bezahlter Freizeit kommen. Das Parlament stellt sich dem, dank der Rot-Grün-Gelben Blockade nicht entgegen: Jetzt hat die Verwaltung "freie Fahrt im Freizeitpark". Warum keine Mehrheit? Es gab ein breites Lobbying der Betroffenen, auch von Mitarbeitern von Parlament und Fraktionen, gegen meine Änderungsvorschläge. Über Wochen wurde mit allen Mitteln dagegen gekämpft. Das blieb nicht ohne Folgen. In unserer Fraktion haben die spanischen Kollegen ebenfalls geschlossen gegen diese Vorschläge gestimmt. Die EU-Kommission muss eine Überarbeitung des Perso-

nalstatuts vorlegen. Mir ging es darum, diese Überarbeitung zu beeinflussen und Erwartungen zu formulieren. Das Parlament hat in dieser Woche die letzte Gelegenheit verstreichen lassen, dies zu tun.

Ausgaben für 2009 vom Parlament genehmigt

Die Abgeordneten haben die neun EU-Institutionen für ihre Haushaltsausgaben im Jahr 2009 entlastet. Bis auf den Rat der Mitgliedstaaten, die Europäische Arzneimittelagentur und das Europäische Polizeikolleg bekamen alle Institutionen und Agenturen die Entlastung erteilt. Jedoch nicht ohne Kritik: bis zu 80 % der Mittel werden durch die Mitgliedstaaten ausgegeben. In einigen Mitgliedstaaten muss es bessere Management- und Kontrollsysteme für nationale Behörden geben, damit die effiziente Mittelverteilung garantiert werden kann. Zu Unrecht ausgezahlte Fördermittel sollen wieder eingezogen und die Mitgliedstaaten bei Nichtvollzug sanktioniert werden. Sie sollen keine Rückzahlung von nicht ausgege-

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu



benen Haushaltsmitteln bekommen.

Die Entlastung des Europäischen Polizeikollegs wurde wegen Verstößen gegen die Finanzverordnung verschoben. Bereits 2008 erhielt sie als einzige Agentur keine Entlastung. Auch der Europäischen Arzneimittelagentur wurde keine Entlastung gewährt. Die Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Experten soll nicht ausreichend gewährt worden sein. Interessenkonflikte etwa bei der Beurteilung eines französischen Appetitzüglers (in diesem Fall hat es sogar Tote gegeben) werden vermutet. Es wurden Ermittlungen eingeleitet. Außerdem werden fehlende Auswahlkriterien bei der Personaleinstellung und Methoden der Auftragsvergabe durch die EMEA kritisiert.

Mehr Transparenz: Lobbyisten

1700 Interessenvertreter haben Zugang zum Europäischen Parlament, bei der Kommission sind es fast 3900. Bereits seit 1996 gibt es ein Register für das Parlament und seit 2008 für die Kommission, in das sich die Lobbyisten

eintragen können http://europa.eu/lobbyists/interest_representative_registers/index_de.html. Diese werden bisher getrennt behandelt und sollen in Zukunft zusammen geführt werden. Beratungen zwischen Lobbyisten und Abgeordneten während der Gesetzgebungsphase sollen in Zukunft zentral erfasst werden und müssen im Annex des Berichts aufgelistet werden. Außerdem soll das Register darüber informieren, wie viele EU-Mittel registrierte Organisationen erhalten.

Eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Parlamentspräsidenten Buzek arbeitet an strengeren Regeln für die Zusammenarbeit von Lobbyisten und Abgeordneten.

61. Europatag: Schumann-Erklärung

Gefeiert wurde der 9. Mai in Brüssel, Luxemburg, Straßburg und in vielen Mitgliedstaaten. Ein Tag der offenen Tür an allen drei Arbeitsorten des Europäischen Parlaments gab Einblicke in die Europäische Arbeit. Aber was wurde überhaupt gefeiert? Vor 61 Jahren eröffnete

der damalige Außenministers Frankreichs, Robert Schumann den Vorschlag, einen Wirtschaftsverband mit dem Ziel der gemeinsamen Kontrolle der Montanindustrie zu schaffen. Die daraus resultierende Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, auch Montanunion genannt, sollte die Basis für die Europäische Union werden. Für die jüngere Generation ist Frieden in Europa heute selbstverständlich. Europa in der Krise: Für uns eine Verpflichtung, diese Krise gut zu meistern!

Besuch aus der Heimat und neue Mitarbeiter

Marie Hölkemeier aus Ulm verstärkt mein Team für 6 Monate. Über 300 Besucher hatte ich in dieser Woche: die Heimschule Lender aus Sasbach, die Richard von Weizsäcker Schule aus Öhringen, das Gymnasium Friedrich II aus Lorch, der Landesverband der Teilnehmergemeinschaften - und erstmals "mein Dorf": 55 Bürgerinnen und Bürger aus Groß- und Kleinkuchen. Ich war stolz darauf, meinen "Arbeitsplatz" zeigen zu können.

So können Sie mich erreichen: